

Bitkom

Zunehmendes Interesse an Smart Metern

[17.10.2025] Drei von vier Deutschen wollen laut Bitkom intelligente Stromzähler nutzen. Smart Meter gelten als Schlüsseltechnologie für mehr Transparenz und Effizienz im Energiesystem – trotz anhaltender Sorgen um Cybersicherheit.

Das Interesse an Smart Metern nimmt in Deutschland weiter zu. Wie der Digitalverband [Bitkom](#) berichtet, können sich inzwischen 75 Prozent der Bevölkerung vorstellen, einen intelligenten Stromzähler zu nutzen. Die repräsentative Befragung von 1.003 Personen ab 16 Jahren zeigt damit einen deutlichen Anstieg gegenüber den Vorjahren: Zu Beginn des Roll-outs im Januar 2020 waren es erst 36 Prozent, im Jahr 2022 bereits 57 Prozent.

Smart Meter bestehen aus einem digitalen Stromzähler und einem sogenannten Smart-Meter-Gateway. Sie erfassen den Stromverbrauch in Echtzeit und ermöglichen es, Energie gezielter einzusetzen. 76 Prozent der Befragten wünschen sich laut Bitkom, ihren Verbrauch ebenso einfach ablesen zu können wie den Datenverbrauch auf dem Handy oder den Spritverbrauch ihres Autos. Intelligente Zähler schaffen dafür die technische Grundlage. Sie helfen, Kosten zu senken, und eröffnen die Möglichkeit flexibler Stromtarife, bei denen Energie etwa zum Laden des E-Autos oder für die Wärmepumpe zu günstigen Zeiten genutzt werden kann.

Zudem gelten Smart Meter als wichtiger Baustein der Energiewende. Durch die Vernetzung von Haushalten und Stromnetz lassen sich erneuerbare Energien besser einbinden und Lastspitzen ausgleichen. Eine Mehrheit von 70 Prozent der Befragten hält das Tempo der Energiewende laut Bitkom jedoch für zu langsam.

Trotz des wachsenden Interesses bleibt die Sorge um die Sicherheit digitalisierter Energienetze groß. 81 Prozent befürchten Hackerangriffe auf die Strominfrastruktur. Bitkom-Hauptgeschäftsführer Bernhard Rohleder betont, Smart-Meter-Systeme gehörten zu den am strengsten gesicherten digitalen Infrastrukturen in Deutschland: Sie arbeiteten mit zertifizierten Komponenten, verschlüsselten alle Daten und erfüllten hohe Datenschutzstandards. Nur durch Digitalisierung, so Rohleder weiter, könne Deutschland effizient und verlässlich auf erneuerbare Energien umsteigen.

(th)

Stichwörter: Smart Metering, Bitkom